



mehr unter [www.fokusköniz.ch](http://www.fokusköniz.ch)

# Fokus Gottesdienst

- So 17. Dez. Gottesdienst mit Fredy Staub: Stell dir vor wenn Gott dich fragen würde.
- Do 21. Dez. 12:15 Besinnung am Mittag
- Mi 27. Dez. 12:00 Weihnachtsessen mit John und Anita (Anmeldung online)
- So 31. Dez. 10:00 Uhr Jahresend Brunch Gottesdienst



MITTWOCH, 27. DEZEMBER 12:00 UHR

Wie im letzten Jahr laden John und Anita Scheiffing zu einem festlichen Essen ein. Alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen und das gute Essen zu geniessen.

Bitte im Internet anmelden oder bei Harry  
078 886 57 00



Wir finanzieren uns durch Spenden. Herzlichen Dank für deine Unterstützung.

Jetzt auch mit Twint. Weitere Möglichkeiten findest du auf unserer Webseite.

**Jetzt mit TWINT spenden!**

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

Pastoren Ehepaar:  
Harry und Judith Pepelnar  
Schaufelweg 1  
3098 Schliern b. Köniz  
078 886 57 00  
[pepelnar@gmail.com](mailto:pepelnar@gmail.com)

Liebe Besucherin, lieber Besucher,  
herzlich willkommen zum FokusKöniz-Gottesdienst am 10. Dezember 2023.

Ein paar Stall-Gedanken

Das offensichtliche Zusammentreffen Gottes mit uns findet in einem Stall, im Futtertrog für Tiere statt. Gelegentlich sagt man von gewissen Räumen in unseren Wohnungen, nicht nur von Kinderzimmern, es würde darin aussehen wie in einem Stall, manche reden sogar von einem Schweinestall. Stallsituationen können Gott nicht zurückschrecken und am Kommen hindern; es wäre für ihn eher eine Beleidigung, wenn wir nur die gute Stube präsentieren und die Stallräume, wo es stinkt und modert, ihm vorenthalten würden.

Seit Weihnachten ist klar, Gott hat einen zweiten Wohnsitz. So spricht der Hohe und Erhabene, der ewig thront und dessen Name ist Der Heilige: In der Höhe und als Heiliger throne ich und bei den Zerschlagenen und Gedemütigten, dass ich den Geist der Gebeugten belebe und das Herz der Zerschlagenen erquickte. Jesaja 57,15

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzensräume um auszumisten, eine Umgestaltung vorzunehmen und eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, damit wir uns selber in unseren Räumen wohl fühlen.

Ein schöne Adventszeit wünscht dir

Harry Pepelnar

## Markus Kapitel 13

1 Als Jesus danach den Tempel verließ, sagte einer seiner Jünger zu ihm: »Lehrer, sieh doch nur diese gewaltigen Steine und diese prachtvollen Gebäude!« 2 Da sagte Jesus: »Du bewunderst diese mächtigen Bauten? Hier wird kein Stein auf dem andern bleiben. Alles wird bis auf den Grund zerstört werden!«

3 Dann ging Jesus auf den Ölberg. Dort setzte er sich dem Tempel gegenüber nieder. Petrus, Jakobus, Johannes und Andreas waren bei ihm. Sie fragten ihn: 4 »Sag uns, wann wird das geschehen? Und woran können wir erkennen, dass das Ende von allem bevorsteht?« 5 Jesus sagte zu ihnen: »Seid auf der Hut und lasst euch von niemand täuschen! 6 Viele werden unter meinem Namen auftreten und von sich behaupten: ›Ich bin es!‹<sup>[1]</sup> Damit werden sie viele irreführen. 7 Erschreckt nicht, wenn nah und fern Kriege ausbrechen. Es muss so kommen, aber das ist noch nicht das Ende. 8 Ein Volk wird gegen das andere kämpfen, ein Staat den andern angreifen. In vielen Ländern wird es Erdbeben und Hungersnöte geben. Das ist aber erst der Anfang vom Ende – der Beginn der Geburtswehen.« 9 »Was euch angeht, so seid darauf gefasst, dass sie euch an die Gerichte ausliefern und in den Synagogen auspeitschen werden. Auch vor Statthaltern und Königen werdet ihr stehen um meinetwillen, um auch vor ihnen als Zeugen für mich auszusagen; 10 denn nach Gottes Plan muss die Gute Nachricht allen Völkern verkündet werden, bevor das Ende kommt. 11 Wenn sie euch verhaften und an die Gerichte ausliefern, dann macht euch keine Sorgen, wie ihr euch verteidigen sollt. Sagt, was euch in dem Augenblick eingegeben wird. Denn nicht ihr werdet dann reden, sondern der Heilige Geist wird aus euch sprechen. 12 Ein Bruder wird den andern dem Henker ausliefern und ein Vater seine Kinder. Kinder werden sich gegen ihre Eltern stellen und sie in den Tod schicken. 13 Alle Menschen werden euch hassen, weil ihr euch zu mir bekennt. Aber wer bis zum Ende standhaft bleibt, wird gerettet werden.« 14 »In den Heiligen Schriften ist die Rede von einem ›entsetzlichen Scheusak‹ – wer das liest, überlege sich, was es bedeutet! Wenn ihr dieses ›entsetzliche Scheusak‹ dort stehen seht, wo es nicht stehen darf,<sup>[2]</sup> dann sollen die Bewohner Judäas in die Berge fliehen. 15 Wer gerade auf dem Dach ist, soll keine Zeit damit verlieren, erst noch etwas aus dem Haus zu holen.<sup>[3]</sup> 16 Wer gerade zur Arbeit auf dem Feld ist, soll nicht zurückgehen, um noch sein Obergewand

mitzunehmen, das er am Wegrand abgelegt hat. [4] 17 Besonders hart wird es die Frauen treffen, die gerade ein Kind erwarten oder einen Säugling stillen. 18 Bittet Gott, dass es dann nicht gerade Winter ist! 19 Denn was in jenen Tagen geschieht, wird furchtbarer sein als alles, was jemals geschah, seit Gott die Welt erschuf, und als alles, was bis dahin noch geschehen wird. 20 Wenn der Herr diese Schreckenszeit nicht abkürzen würde, dann würde kein Mensch gerettet werden. Er wird sie aber abkürzen – denen zuliebe, die er erwählt hat. 21 Wenn dann jemand zu euch sagt: ›Seht her, hier ist Christus, der versprochene Retter!‹, oder: ›Dort ist er!‹ – glaubt ihm nicht! 22 Denn es werden so manche mit dem Anspruch auftreten, der versprochene Retter oder ein Prophet zu sein. Sie werden sich durch aufsehenerregende Wunder ausweisen und würden damit sogar die von Gott Erwählten irreführen, wenn das möglich wäre. 23 Darum seid auf der Hut! Ich habe euch alles vorausgesagt.« 24 »Aber dann, nach dieser Schreckenszeit, wird sich die Sonne verfinstern und der Mond wird nicht mehr scheinen, 25 die Sterne werden vom Himmel fallen und die Ordnung des Himmels wird zusammenbrechen. 26 Dann kommt der Menschensohn auf den Wolken mit göttlicher Macht und Herrlichkeit, und alle werden ihn sehen. 27 Er wird die Engel in alle Himmelsrichtungen ausschicken, um von überall her die Menschen zusammenzubringen, die er erwählt hat.« 28 »Am Beispiel des Feigenbaums könnt ihr etwas lernen: Wenn der Saft in die Zweige schießt und der Baum Blätter treibt, dann wisst ihr, dass der Sommer bald da ist. 29 So ist es auch, wenn ihr dies alles geschehen seht:<sup>[5]</sup> Dann wisst ihr, dass das Ende unmittelbar bevorsteht. 30 Ich versichere euch: Diese Generation wird das alles noch erleben. 31 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte vergehen nicht; sie bleiben gültig für immer und ewig.« 32 »Doch den Tag oder die Stunde, wann das Ende da ist, kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel – nicht einmal der Sohn. Nur der Vater kennt sie. 33 Seht zu, dass ihr wach bleibt! Denn ihr wisst nicht, wann der Zeitpunkt da ist. 34 Es ist wie bei einem Mann, der verreist. Er verlässt sein Haus und überträgt seinen Dienern die Verantwortung. Jedem weist er seine Aufgabe zu, und dem Türhüter befiehlt er, wachsam zu sein. 35 So sollt auch ihr wach bleiben, weil ihr nicht wisst, wann der Hausherr kommen wird: am Abend, um Mitternacht, beim ersten Hahnenschrei oder wenn die Sonne aufgeht. 36 Wenn er kommt, soll er euch nicht im Schlaf überraschen! 37 Was ich euch vier Jüngern hier sage, das gilt für alle: **bleibt wach!**

Trübsalszeit

Zweites Kommen

Gegenwart